

Geheime Verschlusssache

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 853

.1. Ausfertigung = .27. Blatt

V o r t r a g

des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf
der 11. Sitzung des Komitees der Verteidigungsmini-
ster zur zweiten Frage der Tagesordnung

"Über die allgemeinen Entwicklungsrichtungen der
Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des
Warschauer Vertrages für die Jahre 1981 - 1985"

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!
Werte Genossen!

Diese Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister findet un-
mittelbar nach der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt, auf der
wichtige politische und militärische Beschlüsse gefaßt wurden.

In der Moskauer Deklaration, die das politische Hauptdokument der
Tagung des PBA ist, wurde eine tiefgründige und allseitige Ana-
lyse der entstandenen internationalen Lage gegeben, die dadurch
gekennzeichnet ist, daß sie sich in den letzten zwei Jahren gleich-
zeitig mit bestimmten Erfolgen im Kampf um die Festigung des Frie-
dens und der Sicherheit und um die Entwicklung der Zusammenarbeit
spürbar kompliziert hat. Initiatoren dieser Komplizierung sind
führende Kreise in den USA, die nach der Machtübernahme der Carter-
Administration Kurs auf die direkte Verschärfung der Beziehungen
zur Sowjetunion genommen haben.

Dieser politische Kurs der USA-Führung hat in vielem die Linie des Militärpaktes der NATO auf die weitere Erhöhung des Tempos und Umfangs des Wettrüstens vorbestimmt, dessen Hauptziel darin besteht, diesem aggressiven Bündnis die Oberlegenheit über die Länder des Sozialismus zu garantieren und dann zu versuchen, den eigenen Willen in internationalen Angelegenheiten zu diktieren und den Kampf der Völker für ihre nationale und soziale Befreiung zu unterdrücken.

Die Moskauer Deklaration legt gleichzeitig konkrete Wege zur weiteren Entspannung, zur Herstellung gutnachbarlicher und vertrauensvoller Beziehungen zwischen den Staaten und Völkern und zu einer realen Einstellung des Wettrüstens fest. Die Deklaration widerspiegelt die klare und prinzipienfeste Politik der sozialistischen Staatengemeinschaft - eine Politik des festen Friedens, des sozialen und ökonomischen Fortschritts.

Unter Berücksichtigung des starren Kurses der Führung der USA und der NATO auf die Erhöhung der militärischen Stärke des Blocks haben die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auch einen Beschluß zu militärischen Fragen gefaßt, der auf die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der verbündeten Länder gerichtet ist.

Der Politische Beratende Ausschuß hat das Vereinte Kommando und die nationalen Armeeführungen verpflichtet, die weitere Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der Vereinten Streitkräfte, ihre Ausrüstung mit neuester Kampftechnik und Bewaffnung, die Vervollkommnung des Führungssystems, der Ausbildung der Truppen und Flotten, der materiellen und technischen Sicherstellung, die Verbesserung der operativen Vorbereitung des Territoriums der verbündeten Länder, die Festigung der Bande der Freundschaft und der internationalen Geschlossenheit des Personalbestandes der verbündeten Armeen zu gewährleisten.

Wie Sie sehen, umfaßt der Beschluß einen großen Komplex von Maßnahmen auf dem Gebiet des militärischen Aufbaus und ist darauf gerichtet, unseren Ländern und Völkern friedliche Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu gewährleisten.

Die allgemeinen Entwicklungsrichtungen der Vereinten Streitkräfte, die dem Komitee der Verteidigungsminister heute zur Prüfung vorgelegt werden, berücksichtigen unserer Meinung nach in vollem Umfange die Beschlüsse der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und sehen für den nächsten Fünfjahrzeitraum eine spürbare qualitative Verstärkung der verbündeten Truppen und Flotten vor, wodurch wir auf alle möglichen Wendungen und Überraschungen in der internationalen Lage vorbereitet sein werden.

Bei der Ausarbeitung der allgemeinen Entwicklungsrichtungen der Vereinten Streitkräfte sind wir von drei Hauptfaktoren ausgegangen: Erstens von dem Stand der Vereinten Streitkräfte, den sie Ende des laufenden Jahrfünfts haben werden, zweitens von den Möglichkeiten der verbündeten Länder, die Truppen und Flotten in den Jahren 1981 - 1985 mit neuer Bewaffnung und Kampftechnik auszurüsten und schließlich drittens wurden Pläne für den Ausbau der Streitkräfte der NATO berücksichtigt, die auf der NATO-Ratstagung am 30. bis 31. Mai d. J. in Washington bestätigt wurden.

Über die Pläne zur Erhöhung der militärischen Stärke der NATO hat Genosse Armeegeneral P. I. IWASCHUTIN hier ausführlich berichtet. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit nur auf folgendes richten:

In den Plänen ist vorgesehen, die Kampfmöglichkeiten aller Teilstreitkräfte des Paktes bedeutend zu erhöhen, wobei besondere Aufmerksamkeit der Verstärkung der Gruppierung der NATO-Streitkräfte in Europa geschenkt wird, damit sie aktive Angriffshandlungen gegen die Länder des Warschauer Vertrages führen kann.

Es ist vorgesehen, im Verlauf von 5 Jahren die taktischen Kernwafeneinsatzmittel vollständig zu erneuern, den Panzerpark auf 8.000 neueste Panzer und die Anzahl der Panzerabwehrmittel um das Dreifache zu vergrößern und die taktischen Angriffsflyerkräfte umzurüsten, wobei ihr Bestand auf 3.300 Kampfflugzeuge erhöht wird.

Wir können das nicht anders betrachten als eine direkte Bedrohung der Länder des Warschauer Vertrages. Und die militär-politische

Führung der NATO verbirgt nicht, sondern unterstreicht im Gegenteil, daß das Hauptziel der bevorstehenden beispiellosen Erhöhung der Militärmacht des Paktes in Europa darin besteht, die militärische Oberlegenheit über die Länder des Warschauer Vertrages zu erringen. Dabei spielt eine immer größere Rolle bei der Festlegung des aggressiven Kurses der NATO neben den USA das ökonomisch und militärisch zweitstärkste Land des Paktes - die BRD.

Aufmerksamkeit verdient auch die neue Tendenz bei der Vorbereitung der NATO-Streitkräfte. Die militärische Führung des Paktes hat bei Übungen immer mehr Aufmerksamkeit den Fragen der Führung von Angriffshandlungen mit entschiedenen Zielen gegen die Länder des Warschauer Vertrages unter Anwendung herkömmlicher und taktischer Kernwaffen geschenkt. In den letzten Jahren hat sich das Ausmaß der durchgeführten Übungen wesentlich erhöht. Solche Übungen wie "Autum Forge" ("Herbstzug"), in deren Verlauf nach einer einheitlichen Idee rund 30 Übungen verschiedenen Maßstabes durchgeführt werden, umfassen mehrere Kriegsschauplätze und einen Zeitraum von drei Monaten. An ihnen nehmen hunderttausende Mann Personalbestand und tausende verschiedener Typen von Bewaffnung und Technik teil. In diesem Jahr, z. B., nahmen an der Übung mehr als 200.000 Mann teil.

Hauptziel solcher Übungen ist die Demonstration der militärpolitischen Einheit des Paktes und seiner Bereitschaft zu entschlossenen Handlungen im Falle des Eintretens einer Spannungsperiode in Europa.

Im Verlauf der Übungen "Autum Forge" werden die Ansichten der NATO-Führung zum Charakter und den Arten der Kriegführung unter modernen Bedingungen, der Stand der operativen und Gefechtsausbildung der Truppen, die Fragen des Zusammenwirkens der Führungssysteme der alliierten Streitkräfte des Paktes und der nationalen Streitkräfte und der materiellen und technischen Sicherstellung der Truppen überprüft.

Diese Übungen kann man ohne Übertreibung als Proben zur Durcharbeitung verschiedener Varianten der Entfesselung eines Krieges betrachten.

Große Aufmerksamkeit wird von der militärischen Führung des Paktes der Vervollkommnung der strategischen Führung der NATO-Streitkräfte geschenkt. Das auf den europäischen Kriegsschauplätzen geschaffene Führungssystem der Truppen und Flottenkräfte wird ständig trainiert und vervollkommenet.

Wir sind der Meinung, daß es bereits heute auf die Führung der Streitkräfte des Paktes im Kriege vorbereitet ist.

Es muß hier ganz offen gesagt werden, daß wir bei der Entwicklung des Führungssystems der Truppen und Flottenkräfte leider hinter der NATO zurückgeblieben sind, besonders für die Kriegszeit, und daß entschiedene Maßnahmen erforderlich sind, um die entstandene Lage zu korrigieren.

Die europäische Gruppierung der NATO-Streitkräfte befindet sich in einer hohen Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft und ist bereits jetzt in der Lage, die operative Entfaltung in kurzer Zeit durchzuführen. Nach Berechnungen kann sie nach Abschluß der Entfaltung durch zusätzliche Mobilmachung von Truppen in Europa und durch Heranführung von Reserven aus den USA verstärkt werden: bei Divisionen um 70 %, bei Fliegerkräften um 45 %.

All das zeugte davon, daß unsere potentiellen Gegner solche Maßnahmen zur Verstärkung ihrer militärischen Vorbereitungen treffen, die bei weitem keinen Verteidigungscharakter haben, und uns zwingen, die erforderliche Sorge für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der sozialistischen Staatengemeinschaft an den Tag zu legen.

Davon zeugt auch die Arbeit der gegenwärtig in Brüssel tagenden höchsten Führungsorgane der NATO, die die Fragen der Realisierung des militärischen Langzeitprogrammes und der Stärkung der politischen Einheit des Paktes behandeln.

Genossen!

Eine wichtige Kennziffer für die Verteidigungsfähigkeit unserer sozialistischen Koalition und ihres militärischen Potentials ist der Zustand der Vereinten Streitkräfte sowie der Stand ihrer Gefechtsbereitschaft und ihrer Kampfkraft.

Gestatten Sie mir, in diesem Zusammenhang zu einigen Fragen des Zustandes der Vereinten Streitkräfte zu sprechen und danach zu ihren allgemeinen Entwicklungsrichtungen überzugehen.

Vor allem kann ich mit Genugtuung melden, daß die Entwicklungspläne der Truppen und Flottenkräfte für das laufende Jahr fünf im wesentlichen erfüllt werden. Dank der ständigen Sorge und Aufmerksamkeit der Zentralkomitees der Kommunistischen und Arbeiterparteien und der Regierungen der verbündeten Staaten befinden sich die Vereinten Streitkräfte auf dem notwendigen Stand der Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit.

Das Vereinte Kommando und die nationalen Armeeführungen sorgen sich ständig um die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flotten. Bei der Lösung dieser Aufgabe streben wir danach, die Fähigkeit der Truppen und Flottenkräfte zur organisierten und termingerechten Herstellung der Gefechtsbereitschaft, ihrer Entfaltung, der Aufnahme von Handlungen und der erfolgreichen Erfüllung von Gefechtsaufgaben in jeder Lage mit der real in ihrer Ausrüstung befindlichen Bewaffnung, Kampftechnik und den materiellen Reserven entsprechend ihrer Bestimmung zu gewährleisten.

Der Stand der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte umfaßt einen großen Komplex von Fragen, aber eine entscheidende Rolle spielt dabei die technische Ausrüstung der Truppen und Flotten.

In den letzten zwei Jahren, das möchte ich besonders hervorheben, wurde auf Initiative des Genossen Leonid Iljitsch B r e s h n e w Kurs auf die entschlossene Umrüstung der Truppen und Flotten auf